



**Feinkonzept Aussenwohngruppe Feld**  
**St. Gallerstrasse 62, 9230 Flawil**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Stellung im Bereich Wohnen HPV                           | 7. Beziehungsarbeit - Öffentlichkeitsarbeit |
| 2. Unser Menschenbild                                       | 8. Organisation Wohngruppen                 |
| 3. Liegenschaft und Standort                                | 9. Personal                                 |
| 4. Zielgruppe   | 10. Infrastruktur – Zentrale Dienste        |
| 5. Aufnahme und Austritt                                    | 11. Finanzielle Bedingungen                 |
| 6. Leistungskonzept<br>Betreuung, Begleitung, Unterstützung | 12. Beschwerden - Rekurs                    |

### **1. Stellung im Bereich Wohnen HPV**

Die Aussenwohngruppen Buecherwäldli Feld sind Teil des Bereiches Wohnen der Heilpädagogischen Vereinigung Gossau-Untertoggenburg-Wil, mit Sitz in Uzwil (HPV).

Generell sind Zweckbestimmung, Organisation, Führung und Verantwortlichkeiten des Bereiches Wohnen im Qualitäts-Management-System Wohnheim-Dienste (QMS) geregelt und dokumentiert.

### **2. Unser Menschenbild**

Der Mensch hat eine eigenständige Persönlichkeit. Er besitzt gleiche Rechte und Pflichten entsprechend gesellschaftlichen Normen und Gesetzen. Er erfährt in der Gestaltung seines Lebens und in seiner Entwicklung persönliche, individuelle Grenzen und Behinderungen. Der Mensch mit einschränkenden geistigen und/oder körperlichen Fähigkeiten ist vermehrt auf Begleitung, Anleitung und Unterstützung angewiesen. Wir achten und respektieren sein Recht auf Selbstbestimmung und Individualität. Wir unterstützen seine Eigenständigkeit und Integration und setzen uns für seine Rechte und Pflichten ein.

### **3. Liegenschaft und Standort**

Die Aussenwohngruppen Feld befinden sich in einem 2009 neu erbauten Mehrfamilienhaus an der St. Gallerstrasse 62 in Flawil

Auf zwei Stockwerken bieten wir je acht Einzelzimmer mit Lavabos und dem modernen Standard wie Internet-, TV-Anschluss.

Die Wohngruppen sind rollstuhlgängig und verfügen über eine behindertengerechte Benützung.

Die räumlichen Infrastrukturen der beiden Wohngruppen entsprechen dem Richtraumprogramm für behindertengerechtes Wohnen des Bundes.

Die grosszügigen räumlichen Verhältnisse sowie die behagliche Wohnatmosphäre bieten auf beiden Stockwerken die Möglichkeit, sich zuhause zu fühlen.

Das ganze Haus und die Aussenanlagen sind rollstuhlgängig.

Das gesamte Gebiet ist verkehrsmässig gut erschlossen. Der Bahnhof Flawil ist in 5 Minuten zu Fuss erreichbar.

Die Liegenschaft befindet sich in unmittelbarer Nähe der evangelischen Kirche, Primarschulhaus Feld, Einkauf- und Getränkemarkt sowie Post und Restaurant.

Im Weiteren stehen verschiedene Freizeitangebote der Gemeinde Flawil und in der Umgebung zur Verfügung. In nächster Nähe gibt es ein Naherholungsgebiet mit Spazier-, Wander- und Velowegen.

#### 4. Zielgruppe

Die generelle Definition der Zielgruppe und die auszuschliessenden Kriterien sind im Betriebs- und Betreuungskonzept Bereich Wohnen HPV festgehalten.

Die Aussenwohngruppen Feld sind ein Angebot an erwachsene Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher körperlicher Behinderung, die in der Regel eine Arbeit in den Bereichen Werkstätten oder Dienste oder ein externes Arbeitsangebot nachweisen können.

Jugendliche Schulabgänger mit einer leichten bis mittleren geistigen Behinderung, einer Lernbehinderung, einer leichten psychischen Beeinträchtigung, mit oder ohne körperliche Behinderung

Menschen, die durch ein Wohntraining einen Wechsel in eine Wohngemeinschaft anstreben, die nicht durchgehend begleitet ist.

Menschen die im lebenspraktischen Bereich eine möglichst grosse Selbständigkeit erreichen wollen.

**Die beiden Aussenwohngruppen Feld sind nicht geeignet für Bewohnerinnen/Bewohner mit schwerster Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit.**

#### 5. Aufnahme und Austritt

Die Aufnahme- und Austrittsbedingungen sind im Betriebs- und Betreuungskonzept Bereich Wohnen geregelt.

##### Aufnahmeprozedere

Bei weitgehendem Interesse wird ein Schnupperaufenthalt von 1 – 2 Wochen vorausgesetzt. Die Gruppenleitung und das Team entscheiden in Zusammenarbeit mit der Heimleitung über eine definitive Aufnahme.

Die Aufnahme und der Eintritt werden durch die Gruppenleitung oder durch die zugewiesene Stellvertretung geleitet.

Bei der Aufnahme unterzeichnen die Bewohnerin/der Bewohner, die gesetzliche Vertretung und die Heimleitung den Vertrag für Daueraufenthalt.

Bei der Aufnahme besitzt der Jugendliche/Erwachsene ein Anstellungsverhältnis mit der HPV oder in einem externen Betrieb.

Über die Zimmerzuteilung auf den beiden Stockwerken entscheidet die Gruppenleitung. Sie berücksichtigt die persönlichen Ressourcen der Bewohnerin/des Bewohners sowie die Gruppenkonstellation.

Übertritte auf andere Wohngruppen des Bereiches Wohnen der HPV werden durch die Gruppenleitung und der Bezugsperson vorbereitet und geleitet.

Gründe: Bewohner, die auf eine intensive Betreuung und Pflegeleistung angewiesen sind finden im Stammhaus ein neues Zuhause.

Bewohner, die ein Wohntraining durchlaufen und eine grösstmögliche Selbständigkeit zeigen, haben die Möglichkeit in eine der internen Wohngemeinschaften einzutreten.

Bewohner, die das Pensionsalter erreicht haben und auf eine Tagesstruktur angewiesen sind.

Einem Austritt aus dem Bereich Wohnen der HPV geht die rechtsgültige Kündigung des Vertrages für den Daueraufenthalt voraus.

Für das Austrittsprozedere und die Begleitung des Ablösungsprozesses ist die Gruppenleitung in Zusammenarbeit mit dem Team verantwortlich.

## **6. Leistungskonzept: Betreuung, Begleitung, Unterstützung**

### Alltägliche Lebensführung

- In der alltäglichen Lebensführung werden die Bewohner in verschiedenen Tätigkeiten einbezogen. Sie sind für die Reinigung und Ordnung ihres Zimmers verantwortlich. Übernehmen wöchentliche Aufgaben im Haus.
- Wir vermitteln praktische Kenntnisse zur individuellen Lebensgestaltung, damit die Bewohner eine grosse Selbständigkeit erreichen und ihre Verhaltensweisen reflektieren lernen.
- Wir schaffen geeignete Rahmenbedingungen und Strukturen, damit die Bewohner ihre Ziele durch Lernprozesse erreichen können.
- An den Wochenenden und einmal an einem Abend unter der Woche lernen die Bewohner mit Unterstützung einfache Mahlzeiten zuzubereiten und tätigen die Einkäufe in den Dorfläden.

### Individuelle Basisversorgung

- Wir vermitteln den Bewohnern ein Zuhause und ermöglichen ihnen Selbstverantwortung für ihr Leben soweit wie möglich zu übernehmen.
- Die Wochenstruktur ist geprägt von einer individuellen Freizeitgestaltung sowie von einer klaren Haushaltplanung.
- Die unterschiedlichen Erlebnisse in der Freizeitgestaltung dienen der mentalen und/oder körperlichen Erholung.
- Die Begleitung sorgt für die Gewährleistung, Organisation, Gestaltung und Durchführung, soweit die Bewohner es nicht selbständig wahrnehmen können.

### Gestaltung sozialer Beziehungen

- Die Bewohner werden unterstützt in ihrer Familien-Beziehungsgestaltung. Sie haben die Möglichkeit, Freunde und Angehörige zu Jahresfesten einzuladen. Wir wollen den Festen gebührend Platz einräumen und sie bewusst mit den Bewohnern gestalten.

### Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben

- Die Bewohner werden ermuntert sich weiterzubilden, sich in Sportgruppen oder Vereinen im Dorf zu integrieren, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die Bewohner lernen am Vorbild der Wohngruppe sowie durch gemeinsames Planen ihre Freizeit aktiv zu gestalten.

### Kommunikation und Orientierung

- Die wöchentliche Bewohnersitzung dient der Organisation, der Information, der Freizeitbesprechung, der Konfliktbewältigung im Zusammenleben sowie der Verantwortungsübernahme und Verlässlichkeit von Abmachungen.

### Emotionale und psychische Entwicklung

- Wir unterstützen die Rechte der Bewohnerin/des Bewohners und stärken ihr/sein Selbstvertrauen. In schwierigen Situationen handeln nicht wir stellvertretend, sondern begleiten das Handeln der Bewohnerinnen/Bewohner intensiv und sicher.

### Gesundheitsförderung, Gesundheitserhaltung

- Die Bewohner werden zu einer selbständigen Körperpflege angeleitet und werden nur dort unterstützt, wo es notwendig ist. Die Achtsamkeit gegenüber dem eigenen Körper wird angeregt, Kleidung und äussere Erscheinung. Im Zusammenhang mit der persönlichen Entwicklung werden Themen wie Freundschaft, Verhütung, Sucht, Liebe, Sexualität individuell begleitet.
- Wir streben eine gesunde Ernährung sowie psychisches Wohlbefinden an und unterstützen eine aktive Freizeitgestaltung.
- Die Gesundheitsprävention geschieht fortwährend auf verschiedenen Ebenen und ist wesentlicher Bestandteil unserer Begleitung, Unterstützung und Pflege.

### Medizinisches und pflegerisches Handeln

- Das Betreuungsteam regelt die medizinischen und pflegerischen Aufgaben. Die Gruppenleitung ist verantwortlich für deren Umsetzung und Überwachung. Nötige Untersuchungen, Abklärungen bei Ärzten und Therapien werden in Übereinstimmung mit dem Bewohner, der Gruppenleitung und der gesetzlichen Vertretung organisiert.
- Im Krankheitsfall ist die Pflege und Betreuung durchgehend sichergestellt, in Zusammenarbeit mit den Wohngruppen Buecherwäldli.

### Erhalten und sinnvolles Fördern der praktischen und kognitiven Fähigkeiten durch Eingebundensein in die Aufgaben, die in einer Gemeinschaft anfallen

- Für die Bewohner wird ein individuelles Wohntraining erstellt und dient der Erhaltung oder der Vorbereitung auf einen möglichen Übertritt in eine selbständigere Wohnform.
- Die Bewohner werden angeleitet, ihre persönlichen Angelegenheiten mit einer grossen Selbständigkeit zu verrichten.
- Die Wohngruppen Feld bieten jährlich eine Bildungswoche an. Diese dient ausserhalb der Wohngruppen Neues zu lernen und sich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewegen. In den Sommerferien wird nach Wunsch der Bewohner eine gemeinsame Ferienwoche organisiert.

### Individuelle Zeitstrukturen, die den Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner einen Raum geben

- In der Abend- und Wochenendstruktur lernen die Bewohner gezielt ihre Bedürfnisse zu formulieren und werden für eine aktive Lebensgestaltung unterstützt. In der Freizeit lernen die Bewohner das Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, damit sie sich in der näheren Umgebung selbständig bewegen und den Arbeitsweg ausführen können. Bewohner, die eine Begleitung benötigen, werden von einem organisierten Busdienst zur Arbeit hin und zurück chauffiert.

### Im bestehenden Wohn-, Arbeits- und Sozialgefüge besteht ein funktionierendes Bezugspersonennetz

Im Sinne eines ganzheitlichen, systemischen Ansatzes pflegen wir intensive Beziehungen mit dem gesamten Beziehungsnetz der Bewohner.

Neue Lebensabschnitte werden bewusst wahrgenommen und Übergänge begleitet

- Die Bezugsperson begleitet den Wohngruppenwechsel der Bewohnerin/des Bewohners (selbständigere Wohnform, Pensionierung, Übertritt Pflegegruppe). Für eine angemessene Nachbetreuung ist die Gruppenleitung in Zusammenarbeit mit der Bezugsperson verantwortlich.

Beizug externer Fachpersonen für spezifische Angebote

- Siehe Betreuungskonzept

Begleitung im Bezugspersonensystem

- Die Bezugsperson sichert eine kontinuierliche, individuelle, vertrauensvolle Begleitung. Sie ist Ansprechperson für alle internen und externen Stellen.
- Formelle Standortgespräche finden mindestens ein Mal pro Jahr statt, mit der gesetzlichen Vertretung und den internen Stellen.
- Auf der Teamebene dienen die 14-täglichen Austausche über die Bezugspersonenarbeit sowie über das kollegiale Feedback. Die Bezugsperson sichert kontinuierliche, individuelle und vertrauensvolle Begleitung.

## **7. Beziehungsarbeit - Öffentlichkeitsarbeit**

- Der Auftrag für die intensive Pflege der Beziehungen ist im Betriebs- und Betreuungskonzept Bereich Wohnen HPV festgehalten.
- Die Wohngruppen Feld pflegen einen partnerschaftlichen Umgang mit den Angehörigen und dem Beziehungsnetz und veranstalten 1 – 2 Anlässe im Jahr.
- Wir pflegen eine gute Beziehung zu Nachbarschaft und Quartier und bemühen uns um eine angemessene Präsenz im Dorf.
- Unsere Haltung gegenüber Eltern und dem Beziehungsnetz ist unabhängig ihrer Herkunft und sozialen Situation geprägt durch Offenheit und Wertschätzung.

## **8. Organisation Wohngruppen**

Die Zuteilung für die Bewohner auf beiden Stockwerken richtet sich nach den körperlichen, intellektuellen und physischen Ressourcen des Bewohners.

Beide autonomen Wohngruppen sind in der Regel während 365 Tagen pro Jahr geöffnet und werden im Sinne einer grossfamiliären Wohngemeinschaft geführt.

Werktags

06.00 Uhr bis 09.00 Uhr

16.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Die Wohngruppe im ersten Stock richtet sich an stärkere, handlungsfähige Bewohner. Sie werden in der Regel im 2er-Dienst begleitet. An den Wochenenden richtet sich die Personalbesetzung nach der Präsenz und nach den Bedürfnissen der Bewohner.

Die Wohngruppe im zweiten Stockwerk richtet sich an Bewohner mit erhöhter Pflegeaufwändigkeit sowie für Menschen, die einen langsameren Lebensrhythmus vorziehen. Je nach Konstellation wird im 2-3er-Dienst gearbeitet.

Auf diesen Gruppen wird ein Nachtpikett für beide Stockwerke geführt.

Die Gruppenleitung erstellt die Dienstpläne für beide Wohngruppen und setzt das Personal nach deren Fachressourcen ein. Sie sind verantwortlich für die Umsetzung des Begleitangebotes.

An den Wochenenden können gruppenübergreifende Freizeitangebote geschaffen werden. Dem Team steht die Gruppenleitung vor, welche ihrerseits der Heimlei-

tung unterstellt ist. Der Gruppenleitung ist eine Fachperson unterstellt, die für agogische und pflegerische Begleitung die Verantwortung trägt und die Gruppenleitung bei Abwesenheit vertritt.

## **9. Personal**

- Grundsätze zum Personal sind im Betriebs- und Betreuungskonzept Bereich Wohnen HPV festgehalten.
- Zur Erfüllung der Aufgaben und Funktionen stellt das Personal seine vielfältigen beruflichen Ressourcen und seine Lebenserfahrung zur Verfügung.
- Das Team setzt sich aus Berufsgebieten der Sozialpädagogik, Fachangestellte Betreuung sowie Auszubildende zusammen. Über die Auswahl entscheidet die Heimleitung und die Gruppenleitung. Unter Berücksichtigung der Gruppensituation sind auch Einsätze von Praktikantinnen/Praktikanten und Zivildienstleistenden möglich.
- Die Wohngruppen 1 und 2 werden getrennt im zweiwöchigen Rhythmus eine Teamsitzung zusammen mit der Gruppenleitung und dem Stammpersonal durchführen. Pro Quartal findet eine gemeinsame Teamsitzung statt. Diese dient dem Austausch, der fachlichen Auseinandersetzung und der Beziehungspflege untereinander.
- Auf eine gemeinsame Teamkultur wird geachtet. Einmal pro Jahr findet nach den fachlichen Bedürfnissen des Teams, zusammen oder getrennt, ein Teamtag statt.
- Fort- und Weiterbildung, intern und extern, sind Bestandteil unserer stetigen Entwicklung.

## **10. Infrastruktur – Zentrale Dienste**

- Die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten sowie die internen Ressorts – Aufgabenverteilung sind in Plänen festgehalten und werden vom gesamten Team ausgeführt.
- Der Bereich Dienste unterstützt die Aussenwohngruppen Feld im Mahlzeiten-dienst, in der Wäscheversorgung, im Reinigungsdienst und im Unterhalt von Mobilien und Immobilien.
- In der Regel leistet der Bereich Dienste ca. 4 – 6 Stunden pro Woche auf den beiden Stockwerken eine Grundreinigung. Zusätzliche Aufträge wie spezielle Bodenpflege, Fensterreinigung, werden mit der zuständigen Bereichsleitung Dienste besprochen und terminiert.
- Reparaturen werden umgehend der Hauswartung mit QMS-Formular gemeldet.
- Den 16 Bewohnern stehen auf zwei Stockwerken verteilt Einzelzimmer zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit einer Grundausrüstung möbliert, bestehend aus Schrank, Bett oder Pflegebett, Pult, Nachttisch.
- Ein Pikettzimmer mit separatem Nasszellularbereich steht dem Personal für die Nachtpräsenz zur Verfügung. Beide Stockwerke sind flächendeckend mit einem Notrufsystem ausgerüstet. Die sanitären Anlagen sind auf beiden Stockwerken gleich konzipiert. Im zweiten Stockwerk ist eine Hubbadewanne mit Lift installiert.
- In den grosszügigen Wohn- und Essbereichen können die Bewohner ihren Bedürfnissen nachgehen und haben die Möglichkeit, sich ungestört neben dem TV-Raum aufzuhalten.

## **Richtraumprogramm für Bauten der Invalidenversicherung**

### 1. Obergeschoss

8 x 1-Bettzimmer  
1 x Dienstzimmer  
1 x Dusche/WC Personal  
3 x Dusche/WC  
1 x Wohn-, Essbereich (66 m2 inkl. Verkehrsflächen)

### 2. Obergeschoss

9 x 1-Bettzimmer  
3 x Dusche/WC  
1 x Pflegebad  
1 x Wohn-, Essbereich (66 m2 inkl. Verkehrsflächen)

### Erdgeschoss

2 x Garagen für Velo und Rollstühle  
1 x Aussensitzplatz  
4 x Aussenparkplatz

### Nebenräume

Kellerraum  
Waschküche

## **11. Finanzielle Bedingungen**

- Die generellen finanziellen Bedingungen sind im Betriebs- und Betreuungskonzept Wohnheim-Dienste HPV festgehalten.
- Die Aussenwohngruppen Feld stehen die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung, um Autonomes wie Lebensmittel, Haushaltsartikel und andere Dinge des täglichen Lebens einzukaufen und gemeinsame Aktivitäten im Rahmen des sozialen Trainings durchzuführen. Diese Gruppenkassen werden vom Team verwaltet und monatlich z.H. der Heimleitung abgerechnet.
- Für die Kassabuchführung sowie die periodische Vorlage der Abrechnung der Bewohnerkassen an die gesetzliche Vertretung ist die zuständige Gruppenleitung verantwortlich.

## **12. Beschwerden - Rekurs**

Siehe interne Aufsichts-/Beschwerdemöglichkeiten.